

Da die geplante Biketour am 24. September 2011 durch den Tag der Vereine ausfiel, versuchten wir eine Woche später unser Glück. Doch auch diesmal gab es ein Problem, da sich unser Bikeguide Robert das Schlüsselbein gebrochen hat, standen wir nun ohne Führung da. Da an diesem 1. Oktober das Wetter perfekt war, versuchte ich doch noch eine Tour zu starten. Beim Überlegen, wohin es gehen sollte fiel mir ein, dass ich heuer noch nicht auf der Rossalm war. Für alle die es nicht wissen, das ist die perfekt bewirtschaftete Alm zwischen Hallstatt und Gosau. Es gelang mir zwei gleichgesinnte um mich zu scharen (Wolfgang und Christian). Wir brachen also um 6.30 Uhr auf und fuhren zum Parkplatz Gosauzwang am Hallstättersee. (Für Robert wäre das ohnehin zu früh gewesen.)

Von dort ging es mit dem Rad auf der Strasse nach Hallstatt und dann ins Echerntal hinein. Am Ende vom Echerntal wird dann die Strasse sehr steil und ab 800 Hm. wird sie dann zur Schotterstrasse. Diese wird dann immer steiler und gröber und bei 1500 Meter erreicht man dann den höchsten Punkt. Von dort geht es dann 100 Meter runter auf die Rossalm. Dort erwartete uns bereits der Hüttenwirt und versorgte uns mit einem Radler.

Da es noch nicht 11.00 Uhr war, stellten wir nach dem üblichen Almsmalltalk die schüchterne Frage, ob das Mittagessen schon fertig ist. Der Wirt trieb mit seiner Antwort : „Da muss ich mal nachfragen.“, die Spannung auf die Spitze. Zwei Minuten später standen drei Portionen Lasagne auf dem Tisch und wir waren zufrieden.

Nach dem wir die Aussicht genossen hatten und uns als gute Gäste erwiesen hatten, wurden wir fotografiert und durften uns in das Hüttenbuch eintragen.

Wir fuhren dann mit vollen Bäuchen über das Löckermoos und dem Schleifsteinbruch Richtung Gosau. Das Löckermoos ist ein idyllisch gelegenes Hochmoor auf ca. 1.300 Metern. Gleich daneben befindet sich der Schleifsteinbruch in dem die berühmten Gosauer-Schleifsteine abgebaut wurden. In Gosau angekommen fuhren wir noch auf die Iglmoosalm. Da wir nicht die Asphaltstrasse Richtung Pass Gschütt nehmen wollten, probierten wir eine Forststrasse aus, die sich jedoch irgendwann im Nichts verlor. Nach einer groben Schiebepartie kamen wir wieder auf die originale Forststrasse und genossen den Nachmittag noch auf der Iglmoosalm.

Es ist dies zwar eine Tour, die keinen tollen Downhill bietet, die ich aber aufgrund der gut bewirtschafteten Almen und der schönen Umgebung jedes Jahr gerne wieder fahre.

Helmut Ecker



Wege ins Freie.